

Zertifizierte Tresorschlösser bestehen Härte-test

Verschluss-system muss genügend Widerstand bieten – Elektronik komfortabel

FRANKFURT/M. – August 2010. **101.486 Diebstähle aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen meldet die gerade veröffentlichte Polizeiliche Kriminalstatistik für das vergangene Jahr. Wichtige Unterlagen, Wertsachen und Bargeld schützt im Ernstfall nur ein solider Tresor. Ein Qualitätsfaktor ist dabei das Tresorschloss – empfehlenswert sind ECB•S-zertifizierte Hochsicherheitsschlösser, die den Härte-test bestanden haben.**

„Ein solider Tresor braucht ein zertifiziertes Hochsicherheitsschloss, das auch bei massiven Angriffen genügend Widerstand bietet“, so die Wertschutzexperten der European Security Systems Association (ESSA). Die neutrale Zertifizierungsstelle in Frankfurt klassifiziert Verschluss-Systeme für Tresore gemäß der Europäischen Norm EN 1300 für Hochsicherheitsschlösser. Von der ESSA anerkannte Prüflabore unterziehen Tresorschlösser systematisch dem Härte-test.

In detailliert vorgeschriebenen Prüfungen testet man zum Beispiel den Widerstand gegen zerstörende Angriffe und Manipulationen durch mechanische oder elektronische Werkzeuge. Weitere Aspekte sind die Anfälligkeit gegen elektrische, elektromagnetische und physikalische Einflüsse sowie die Korrosionsanfälligkeit des Schlosses.

Neben dem Sicherheitsaspekt ist das Handling ein weiterer Faktor bei der Investitionsentscheidung. Das Tresorschloss sollte schnell zu bedienen sein, damit man es im Arbeitsalltag tatsächlich nutzt. Elektronische Schlösser mit einem Zahlencode haben gegenüber mechanischen den Vorteil, dass sie schlüssellos funktionieren. Darüber hinaus sind sie besonders komfortabel: Mit einem intelligenten Schließsystem kann man individuelle Codes, Codegruppen und Hierarchiestufen und darauf abgestimmte Berechtigungen einrichten und verwalten. Möglich sind Urlaubssperren, Öffnungsverzögerungen, Bedrohungsalarme und vieles mehr. Manche Systeme haben eine integrierte mechanische oder elektronische Redundanz. Bei Auftreten eines Fehlers schalten sie auf das redundante Schloss um – das erhöht die Betriebssicherheit.

BU Foto Nr. 93

Ein solider Tresor braucht ein zertifiziertes Hochsicherheitsschloss, das massiven Werkzeugen und Manipulationen trotz. Elektronische Schlösser funktionieren schlüssellos und sind besonders komfortabel: Man kann individuelle Codes, Codegruppen und Hierarchiestufen und entsprechende Berechtigungen vergeben. Manche Systeme haben eine integrierte mechanische oder elektronische Redundanz (s. Foto). Bei einem Fehler schalten sie auf das redundante Schloss um.

Weitere Infos: ESSA/ECB•S, Lyoner Str. 18, D-60528 Frankfurt
Phone +49 69 6603-14 56, Fax +49 69 6603-16 75, info@ecb-s.com, www.ecb-s.com
Sie finden diese Presseinfo + Fotomaterial zum Downloaden auch unter: www.ecb-s.com

Pressestelle: Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Schlackenmühle 18, 58135 Hagen,
Phone +49 2331 46 30 78, Fax +49 2331 4 735 835, ecb-s@mali-pr.de

Foto: ESSA/ECB•S

Abdruck honorarfrei – bitte nur mit Quellenangabe und in Verbindung mit Berichterstattung über ESSA/ECB•S.

Background ESSA/ECB•S

Die European Security Systems Association (ESSA) e.V. in Frankfurt ist eine neutrale Zertifizierungsstelle nach EN 45011. ECB•S ist die „Marke“ der ESSA. Gemäß ihrer Leitlinie „Qualität gibt Sicherheit“ garantiert die ESSA mit der ECB•S-Zertifizierungsmarke höchste Sicherheitsmerkmale nach den Europäischen Normen. Zurzeit sind rund 980 gültige ECB•S-Zertifikate im globalen Sicherheitsmarkt.

